



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Empfehlungen zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken**

**Wissenschaftsrat**

**Köln, 1986**

4. Künftige Investitionen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8426**

Hochschulexpansion Neu- und Erweiterungsbauten erhielten, die im Regelfall den Magazinbedarf für 20 Jahre befriedigen, konnten die wachsenden Buchbestände bislang untergebracht werden. Mehrere Bibliotheken mit erschöpften Magazinreserven haben die Aufnahmekapazität ihrer Gebäude durch den Einbau von Kompaktmagazinen erweitert, andere haben Ausweichmagazine bezogen. Dank der erheblichen Investitionen konnte nach wie vor der Grundsatz befolgt werden, daß die einmal vorhandene Literatur in vollem Umfang und vor Ort magaziniert bleibt und für die hinzu kommende Literatur neue Magazine gebaut werden. Die Frage nach den Grenzen des Wachstums der Magazine wurde kaum diskutiert oder unter Hinweis auf noch zu niedrige Bestandsgrößen hinausgeschoben. Es ist daher auch nicht überraschend, daß auf die Umfrage des Wissenschaftsrates für die Lösung des Magazinproblems von den Bibliotheken in erster Linie Neubaumaßnahmen genannt werden.

#### V.4. Künftige Investitionen

Durch eine Modellrechnung (vgl. Anhang 2, Abschnitt IV.) wurde ermittelt, welche Magazinflächen bis zum Jahre 1999 neu errichtet werden müßten, um die künftigen Buchzugänge unterzubringen. Die Rechnung geht von den in der Umfrage des Wissenschaftsrates ermittelten, im Jahre 1984 vorhandenen Kapazitätsreserven aus. Folgende Annahmen liegen zugrunde:

- a) der jährliche Literaturzugang bleibt auf dem derzeitigen gegenüber den 70er Jahren reduzierten Niveau;
- b) die Abgaben aus Institutsbibliotheken bleiben weiterhin auf dem derzeit niedrigen Niveau;
- c) die Magazine sollen im Jahre 1999 eine Kapazitätsreserve von fünf Jahren haben;
- d) an Institutsbibliotheken erfolgen keine Magazinerweiterungen.

Die Modellrechnung geht also vom Status quo aus und gibt eine Antwort auf die Frage, wie der Bedarf an Magazinflächen aussieht, wenn sich die Bedingungen (Literaturzugang, Aussonderung, Abgabe aus Institutsbibliotheken) nicht ändern. Die Annahmen führen, insbesondere wegen der zugrundegelegten geringen Abgaben aus den Institutsbibliotheken, eher zu einer Unter- als zu einer Überschätzung.

Unter diesen Annahmen sind mit Ausnahme von sechs Universitätsbibliotheken und einer überregionalen Bibliothek in allen in der Umfrage erfaßten Bibliotheken bis 1999 Magazinerweiterungen nötig. Das gesamte Flächendefizit beträgt 120 000 m<sup>2</sup> HNF bei den Universitätsbibliotheken und 50 000 m<sup>2</sup> HNF bei den überregionalen Bibliotheken<sup>31)</sup>.

<sup>31</sup> Unterstellt sind hier Magazine mit überwiegend Kompaktregalanlagen und einer durchschnittlichen Aufnahmekapazität von 300 Bänden pro m<sup>2</sup> HNF.

Ausgehend von diesem Bedarf an Magazinflächen sind die erforderlichen Investitionen berechnet worden. Dabei wurde angenommen (vgl. Anhang 2, Abschnitt IV.):

- a) es werden ausschließlich Magazinräume mit überwiegend Kompaktregalen errichtet;
- b) den Magazinbauten wird ein Orientierungswert für die Gesamtbaukosten von 3 500 DM pro m<sup>2</sup> HNF zugrunde gelegt;
- c) für die Ersteinrichtung werden 850 DM pro m<sup>2</sup> HNF zugrundegelegt;
- d) alle Berechnungen gehen vom Preisstand 1984 aus;
- e) Kosten für den Grunderwerb und die Erschließung werden nicht berücksichtigt;
- f) Folgekosten für den Unterhalt und den Betrieb der zusätzlichen Magazine werden nicht berücksichtigt.

Unter diesen sicher zu einer Unterschätzung des Raumbedarfs und der Investitionskosten führenden Annahmen ergibt sich bis zum Jahre 1999 ein Investitionsbedarf von 750 Millionen DM, davon 530 Millionen DM für die Universitätsbibliotheken und 220 Millionen DM für die überregionalen Bibliotheken. Dieses Investitionsprogramm müßte – sofern nicht andere Techniken der Literaturproduktion verwendet und/oder andere Lösungen für die Archivierung von Literatur entwickelt werden – in Abständen von 15 bis 20 Jahren wiederholt werden.

Fortdauernd müßten somit jährlich rund 50 Millionen DM für Magazin-erweiterungen investiert werden, davon rund 35 Millionen DM an den Universitätsbibliotheken. Zwar ist dies im Vergleich zu den gesamten Bauausgaben des Hochschulbauförderungsgesetzes für die Universitäten, die zur Zeit mit sinkender Tendenz bei 700 bis 800 Millionen DM jährlich liegen (Gesamtausgaben an Universitäten ohne medizinische Einrichtungen und ohne Großgeräte) ein geringer Anteil. Da die Investitionen für Magazinerweiterungen aber jährlich anfallen, ist ein Vergleich mit den Erwerbungssetats der Universitätsbibliotheken naheliegend. Diese betragen jährlich 145 Millionen DM<sup>32)</sup>. Daran gemessen betragen die geschätzten Baukosten für die Magazinerweiterungen ein Viertel.

## A.VI. Speichermagazine und Speicherbibliotheken

Während in der Bundesrepublik Deutschland<sup>33)</sup> zur Unterbringung der wachsenden Literaturbestände in erster Linie an Magazinerweiterungen

---

32 Ohne die Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Sondersammelgebiete in Höhe von jährlich 7 Millionen DM.

33 Für die Diskussion in der Deutschen Demokratischen Republik vgl. J. Dietze u. a., a.a.O.